

**Landesmuseum Zürich. SCHWEIZERI  
SCHES NATIONALMUSEUM. MUSÉE  
NATIONAL SUISSE. MUSEO NAZION  
AL SVIZZERO. MUSEUM NAZIONA  
L SVITZER.**


Schul-  
unterlagen  
für den digitalen  
Unterricht



# Landesmuseum Zürich.

## «Auf ins Museum!» – eine Führung durch das Landesmuseum mit Benjamin Müller

Schulunterlagen | Unterstufe



Link zur  
Video-Führung:  
[www.landmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht](http://www.landmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht)

### Inhalt

AB 1: Auf ins Museum! Mode und Stoffe  
AB 2: Auf ins Museum! Sammlung und Schätze  
AB 3: Auf ins Museum! Das Museumslied

Lösungen

### Impressum

#### Konzept und Inhalt

Landesmuseum Zürich

Team Bildung & Vermittlung: Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty

#### Gestaltung und Illustration

Regula Baumer, Lisa Engi

#### Digitale Aufbereitung

Melanie Cadisch

Alle Rechte vorbehalten.

© Schweizerisches Nationalmuseum



# 1 Auf ins Museum! Mode und Stoffe

>> Ein Museum ist wie eine Schatzkiste, in der man viele spannende Dinge entdecken kann. Auch modische Stoffe können bestaunt werden. Wie sehen sie aus? Und wie entsteht eigentlich kostbare Seide?



- ① Schau dir den Film «Auf ins Museum!» an.
- ② a) Nicht nur unsere Kleider sind aus Stoff. Stöbere bei dir zuhause nach weiteren Dingen, die aus Stoff sind und schreibe sie auf.

Dinge aus Stoff nennt man «Textilien».

b) Baumwolle kommt bei unseren Kleidern am häufigsten vor. Seide ist ein ganz feiner und leichter Stoff. Es gibt aber noch viele weitere Stoffe.

Finde heraus, aus welchen Stoffen die Kleider und Textilien bei dir zuhause gemacht sind.

Kreuze die Stoffe an, die du findest.

<input type="checkbox"/> Baumwolle	<input type="checkbox"/> Wolle	
		<input type="checkbox"/> Polyester
	<input type="checkbox"/> Seide	
<input type="checkbox"/> Leinen		<input type="checkbox"/> Viskose
	<input type="checkbox"/> Lycra	

c) Hast du noch andere Stoffe gefunden? Schreibe sie auf.

# 1 Auf ins Museum! Mode und Stoffe

---

- ③ Seide ist ein Naturprodukt und wird von den Raupen eines Schmetterlings gemacht. Aber welche Schritte sind nötig, bis ein fertiger Rock aus Seide hergestellt ist?

Bringe die Schritte in die richtige Reihenfolge. Schreibe dafür die Zahlen 1 bis 6 in die Kästchen.

- Der Faden des Kokons wird vorsichtig abgewickelt.
- Die Raupe frisst den ganzen Tag Blätter.
- Der Stoff wird zu einem Rock zusammengenäht.
- Aus dem Faden macht die Raupe ein Häuschen, den «Kokon».
- Die Raupe produziert einen feinen Faden.
- Aus den einzelnen Seidenfäden wird ein Stoff gewoben.

Das  
Lied startet bei  
4:30 min.

- ④ Viele Stoffe, die Benjamin Müller im Film zeigt, stammen von der Firma Abraham. Hör den beiden Schwestern genau zu, die über die Arbeit bei Abraham singen. Fülle dann die Lücken im Liedtext aus.

Unsere Firma die heisst Abraham, bietet die schönsten Stoffe für

.

Wir bringen in die  exklusiv die neueste Mode.

gibt warm.

stinkt noch fester.

Die  ist sehr chic.

Für alles Schöne erfinden wir  .

Von Zagreb bis  , alle kennen Abraham!

Du kannst  
auch zum Lied  
tanzen.



Versuche,  
den Text mit fran-  
zösischem Akzent  
zu lesen.

# 1 Auf ins Museum! Mode und Stoffe

---

- ⑤ Welches ist dein liebstes Kleidungsstück und wann trägst du es? Beschreibe.

- ⑥ Verschiedene Stoffmuster werden in einem Musterbuch gesammelt. Schau dir die Musterbücher im Film genau an und gestalte selber eine Musterseite.

Du hast verschiedene Möglichkeiten:



Gestalte aus Stoffresten, die du zu Hause findest, eine eigene Musterseite. Ordne dazu die Stoffresten schön an und klebe sie auf ein Papier.



Drucke die Mustervorlage auf Seite 4 aus und male sie farbig aus.

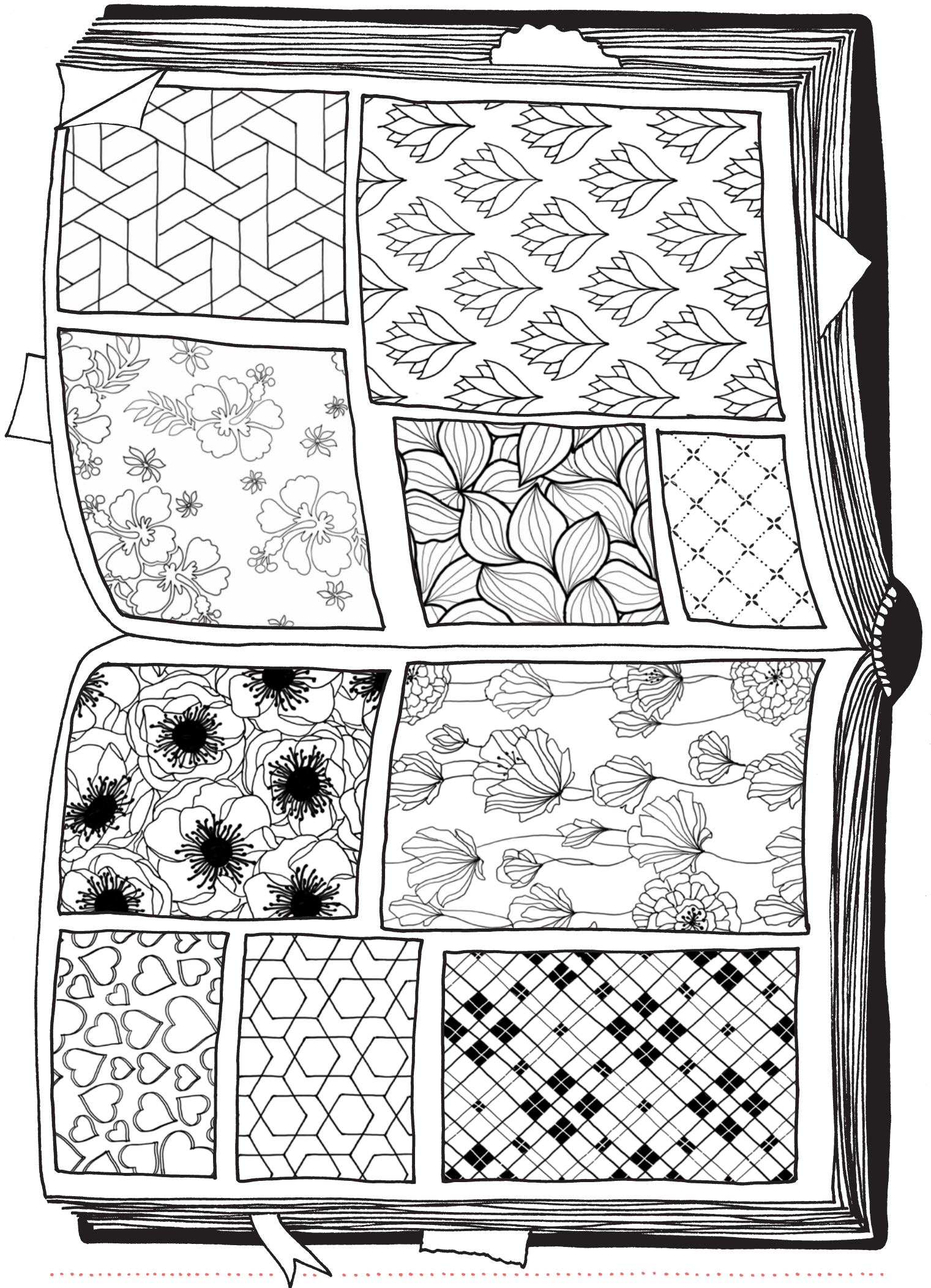


Gestalte mit Stiften und Farben eine Seite mit verschiedenen eigenen Mustern. Du findest sicher schöne Beispiele bei deinen Kleidern!

Mache ein Foto von deiner Musterseite und schicke es deiner Lehrerin / deinem Lehrer.

- ⑦ Wie würde dir Benjamins Anzug, seine Krawatte und sein Hemd am besten gefallen? Gib ihm einen neuen Look! Du kannst die Vorlage auf Seite 5 ausmalen oder selber eine Zeichnung von Benjamin machen.

Mache ein Foto von deiner Zeichnung und schicke es deiner Lehrerin / deinem Lehrer.





## 2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

---

>> Ein Museum ist wie eine Schatzkiste, in der man viele spannende Dinge entdecken kann. Aber wie kommen alle diese Gegenstände ins Museum? Und welche Geschichten können sie uns erzählen?

- 1 Schau dir den Film «Auf ins Museum!» an.
- 2 Einer der Schätze im Landesmuseum Zürich ist der Goldschatz von Erstfeld. Er war 2000 Jahre versteckt, bis er von den beiden Brüdern Goffredo und Virgilio zufälligerweise entdeckt und ins Landesmuseum gebracht wurde.

Den Film findest du unter folgendem Link: [www.landesmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht](http://www.landesmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht)

a) Was ist eigentlich ein Schatz? Versuche, dies in 2-3 Sätzen zu erklären.

b) Wähle deinen schönsten Schatz aus. Wie heisst er?

c) Wähle die Begriffe aus, die deinen Schatz beschreiben.

- |  |  |                                      |
|--|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> sehr selten     | <input type="checkbox"/> eine Erinnerung an einen besonderen Ort |                                      |
| <input type="checkbox"/> ein Geschenk    | <input type="checkbox"/> lustig                                  |                                      |
| <input type="checkbox"/> ganz alt        | <input type="checkbox"/> aus Gold                                |                                      |
| <input type="checkbox"/> besonders schön | <input type="checkbox"/> wertvoll                                | <input type="checkbox"/> zum Spielen |
| <input type="checkbox"/> ein Geheimnis   | <input type="checkbox"/> zum Anschauen                           |                                      |

d) Schreibe weitere passende Begriffe auf, die in der Auflistung fehlen.

e) Mache eine Zeichnung von deinem Schatz.





## 2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

---

- ③ Schätze sind etwas ganz Persönliches. Deinen Schatz hast du in der Aufgabe 2 beschrieben. Frage nun jemanden bei dir zuhause nach seinem grössten Schatz. Macht zusammen ein Interview.

Frage

Wie heisst du?

Antwort

Was ist dein Schatz?

Welche besonderen Merkmale hat dein Schatz?

Wieviel ist dein Schatz wert?

Woher stammt dein Schatz?

Seit wann gehört dein Schatz dir?

Warum ist das dein grösster Schatz?

Würde dein Schatz in ein Museum passen?

Warum?

Danke für das Interview!



Hat dir das Spass gemacht? Dann mach doch noch ein Telefon-Interview. Bestimmt gibt es jemanden, der sich über deinen Anruf freut! Schreib die Antworten einfach auf ein Blatt Papier.

## 2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

---

- ④ Die Goldringe im Landesmuseum Zürich sind schon 2000 Jahre alt. Welches ist das älteste Ding in deinem Zimmer oder in eurer Wohnung? Mach dich auf die Suche!

Das älteste Ding:

Findest du auch die folgenden Dinge?

Das schwerste Ding:

Das wertvollste Ding:

Das lustigste Ding:

Das lauteste Ding:



Und was  
findest du unter  
deinem Bett?

- ⑤ Plüschtiere, Fussballbildchen, Pokemon-Karten, Muscheln oder Münzen-  
sammelst du auch etwas?

Was sammelst du?

Wie lange sammelst du schon?

Warum hast du angefangen zu sammeln?

Aus wievielen einzelnen Gegenständen besteht deine Sammlung?

Wo bewahrst du deine Sammlung auf?

## 2 Auf ins Museum! Sammlung und Schätze

- ⑥ Verwandle dein Zimmer in ein Museum!  
Suche einen besonderen Platz und mache eine Ausstellung mit deiner Sammlung oder deinen grössten Schätzen.

Hier findest du ein paar Ideen:

Eine gute  
Gelegenheit, dein  
Zimmer aufzu-  
räumen ...



Beschrifte  
deine Gegenstände  
mit fantasievollen  
Namen.



Kleine Gegenstände  
kannst du zum Beispiel  
auf einen Konfiglasdeckel,  
ein buntes Papier oder  
auch in eine Zündholz-  
schachtel stellen.

Geschützt hinter  
Glas, aufgehängt an der  
Wand oder platziert auf dem  
Fenstersims – wähle die  
passenden Plätze für  
deine Gegenstände.

Gib deiner  
Ausstellung einen  
Titel.

Achtung!  
Kleberli können die Wän-  
de beschädigen. Benutze  
Post-its, die lassen sich  
leicht wieder  
entfernen.



Vielleicht  
kannst du sogar  
einen Gegenstand mit  
einer Taschenlampe  
beleuchten?

Bereite eine  
Führung durch deine  
Ausstellung vor und lade  
deine Familie zu einem  
Ausstellungsbesuch  
ein.



Gestalte  
ein Ausstellungs-  
plakat.

Mach ein Foto  
deiner Ausstellung  
und schicke es deiner  
Lehrerin / deinem  
Lehrer.

Die Eröffnung  
einer Ausstellung nennt  
man «Vernissage». Dort gibt  
es etwas zu trinken und  
zu knabbern ...



# 3 Auf ins Museum! Das Museumslied

---

» Ein Museum ist wie eine Schatzkiste, in der man viele spannende Dinge entdecken kann. Mit dem Museumslied kannst du das Landesmuseum Zürich, seine Bedeutung und das Sammeln auf besondere Weise kennen lernen.

Das  
Lied startet bei  
18:50 min.

- ① Schau dir den Film «Auf ins Museum!» an.
- ② Lies den Liedtext auf Seite 2 durch. Hör dir dann im Film noch einmal das Lied an und versuche mitzusingen.
- ③ Hast du ein Musikinstrument? Wenn ja, versuche das Museumslied zu spielen. Die Musiknoten auf Seite 3 helfen dir dabei. Wenn du kein Instrument spielst, kannst du die Melodie auch pfeifen oder summen.

Mache eine Video- oder Audioaufnahme, wenn du das Lied singst oder spielst, und schicke sie deiner Lehrerin / deinem Lehrer.

- ④ Wähle einen Abschnitt aus dem Lied aus und mache dazu eine Zeichnung.

Den Film  
findest du unter  
folgendem Link:  
[www.landesmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht](http://www.landesmuseum.ch/aufinsmuseum-online-unterricht)



# 3 Auf ins Museum! Das Museumslied

---

## Im Museum

- 1 Im Museum gfindsch du Sache wo d suscht niened gsesch  
S isch e Schatztrue riisegross das ganzi Huus  
Jede lauft und staht und stuuned wo da ine chunnt  
und wäner heigaht chunnt er bizzli besser druus
- 2 Im Museum schaffed Mänsche mit ganz bsundre Brüef  
Wo vill wüssed über früener was isch gsii  
Fascht jede kännt das grossi Huus da, au Tourischte bis uf China  
Ganzi Klasse so wie ihr chömed verbii
- 3 Villicht häsch au du Dihei scho, i dim Zimmer ufem Gstell  
Sache usgstellt wos dir wert sind und dir gfalled speziell  
Sache wo öppis verzelled, d Gschicht dezue diä känsch nur du  
Sisch dir wichtig und du bhalt sch es, luegsch es a  
Dänksch zugg in Rue  
En Erinnerig a öpper oder anen schöne Strand  
Es Stückli Nagelflue vom Üetli, Muschle usme fremde Land
- 4 E ganz e bsunders sälti Fädere, wo du gfunde häsch im Garte  
De erschti Milchzah wo so lang hät gwagglet, a sim letschte Fade  
Jedä hät für sich sis eigne Sammelsurium; fascht wie da ine:  
sis eigete Museum  
Und drum häsch du für dich dihei din eigne Schatz,  
gisch em i dim Zimmer gwüss de beschti Platz

- 5 Ja im Museum gfindsch du Sache wod suscht niened gsesch  
S isch e Schatztrue riisegross das ganzi Huus  
Jede lauft und staht und stuuned wo da ine chunnt  
Und wämer heigaht chunnt mer bizzli besser druus

Im Museum schaffed Mänsche mit ganz bsundre Brüef  
Wo vill wüssed über früener was isch gsii  
Fascht jede kännts das grossi Huus da, au Tourischte bis uf Kanada  
Ganzi Famile so wie ihr chömed verbii

Text und Melodie:

Beni Solo - Benjamin Müller, Liedermacher und Theaterpädagoge vom Friesenberg  
[www.benisolo.ch](http://www.benisolo.ch)

# 3 Auf ins Museum! Das Museumslied

## Im Museum

Text und Melodie:  
Benjamin Müller  
www.benisolo.ch

1. Im Mu - se-um gfindsch du Sa-che wo d susch nie-ned ggesch. S isch e Schatz-true rii-se - gross das gan-zi Huus.

Je-de lauft und staht und stu-ned wo da i - ne chunnt. Und wänn er hei-gaht chunnt er bizz-li bes-ser druus.

2. Im Mu- se-um schaf-fed Män-sche mit ganz bsun-dre Brüef. Wo viil wüs-sed ü - ber früe-ner, was isch gsii.

Fascht je-de kânt das gros-si Huus da, au Tou - risch-te bis uf Chi-na, gan-zi Klas-se so wie ihr chöm-med ver - bii.  
5. au Tou - risch-te bis uf Kanada, gan-zi Familie so wie ihr chöm-med ver - bii.

3. Vil-licht häsch au du di - hei scho, i dim Zim - mer uf em Gstell Sa-che us-gstellt wos dir wert sind und dir gfal-led spe-zi - ell.

Sa-che wo öp-pis ver-zel-led, d Gschicht de-zue diä kennsch nur du. S isch dir wich-tig und du bhaltst es, luegst es a, danksch zrug in Rue.  
En Er - rin - ne - rig a öp-per o - der an-en schö-ne Strand. Es Stück-li Na-gel-flue vom Üe-tli, Musch-le us me frem-de Land.

4. E ganz bsun-ders sält-ni Fä-dere, wo du gfun-de häsch im Garte, de erschti Milch-zah wo so lang hät gwagg-let a sim Fa - de.

Je-de hät für sich sis eig - ne Sam-mel-su-ri - um, fascht wie do ine, sis ei - ge - ti Mu - se - um. Und drum, häsch

du für dich di - hei din eig - ne Schatz, gisch em i dim Zim - mer gwüss de besch-ti Platz. 5. Jo, im Mu -

da capo al fine  
> zu **A**

## AB 1: Auf ins Museum! Mode und Stoffe

- ③
- 4 Der Faden des Kokons wird vorsichtig abgewickelt.
  - 1 Die Raupe frisst den ganzen Tag Blätter.
  - 6 Der Stoff wird zu einem Rock zusammengenäht.
  - 3 Aus dem Faden macht die Raupe ein Häuschen, den «Kokon».
  - 2 Die Raupe produziert einen feinen Faden.
  - 5 Aus den einzelnen Seidenfäden wird ein Stoff gewoben.

- ④ Unsere Firma die heisst Abraham, bietet die schönsten Stoffe für **Madame**.

Wir bringen in die **Garderobe** exklusiv die neueste Mode.

**Wolle** gibt warm.

**Polyester** stinkt noch fester.

Die **Seide** ist sehr chic.

Für alles Schöne erfinden wir **Farbtöne**.

Von Zagreb bis **Amsterdam**, alle kennen Abraham!